

Transferworkshop zur vernetzten gesundheitlichen Versorgung

Der Projektträger ETN lädt, in Kooperation mit dem Clustermanagement Gesundheitswirtschaft im Landeszentrum Gesundheit NRW, ein zum Transferworkshop zur vernetzten gesundheitlichen Versorgung am **4. Dezember 2014**, 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Haus der Technik in Bielefeld.

Ein sich immer stärker ausdifferenziertes Gesundheits- und Pflegesystem ist den Herausforderungen des Demografischen Wandels nur gewachsen, wenn die Zusammenarbeit der verschiedenen involvierten Professionen sektorenübergreifend gestärkt wird. Nur so können zukünftig die Qualität der Versorgung gesichert und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit gestärkt werden.

Mit dem EFRE-Förderwettbewerb „luK & Gender Med.NRW“ und dem Projektaufruf „Altersgerechte Versorgungsmodelle, Produkte und Dienstleistungen“ fördert das Land auch innovative Ansätze zur Optimierung vernetzter Versorgung. Neue Erkenntnisse werden im Projektverbund gewonnen. Im Workshop lenken wir den Blick über das eigene Projekt hinaus und entwickeln gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren aus den Projekten Perspektiven für den Transfer – nicht zuletzt, um neue Kooperationen anzustoßen.

Gemeinsam mit den sich präsentierenden Verbundprojekten laden wir alle Interessierten herzlich ein, sich über Ergebnisse und neue Ansätze zu informieren und im Sinne sektorenübergreifender Vernetzung gemeinsam Transfer zu gestalten.

Das Programm finden Sie in der Anlage. **Anmeldungen** sind bis zum **26. November 2014** an etn@fz-juelich.de möglich.

Transferworkshop: Medizintechnik – Innovative Ideen und ihr Weg in die Anwendung

Der Projektträger ETN lädt, in Kooperation mit dem Clustermanagement Gesundheitswirtschaft im Landeszentrum Gesundheit NRW und mit freundlicher Unterstützung der IHK Aachen, ein zum Transferworkshop: Medizintechnik – Innovative Ideen und ihr Weg in die Anwendung **8. Dezember 2014**, 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr in der IHK Aachen.

Die Medizintechnik hat in Nordrhein-Westfalen eine große und weiterhin wachsende Bedeutung. In diesem Bereich sind insbesondere kleine und mittelständische Firmen, aber auch einige international agierende Großunternehmen mit ihren Dependancen aktiv.

Mit dem EFRE-Förderwettbewerb „Med in.NRW“, „luK & Gender Med.NRW“ und dem Projektaufruf „Altersgerechte Versorgungsmodelle, Produkte und Dienstleistungen“ fördert das Land auch innovative Projekte in den unterschiedlichen Bereichen der Medizintechnik. Neben der Projekt- und Prozessentwicklung ist für medizintechnische Vorhaben der Weg in die Anwendung ein zentraler Baustein der Erfolgsmessung. Gemeinsam mit Projekten guter Praxis aus den Wettbewerben gehen wir beim Workshop der Frage nach, ob und wie durch kooperatives Handeln der Transfer zur Anwendung befördert werden kann.

Das Programm finden Sie in der Anlage. **Anmeldungen** sind bis zum **29. November 2014** an etn@fz-juelich.de möglich.

Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung der Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „Medizintechnische Lösungen für eine digitale Gesundheitsversorgung“

Gegenstand der Förderung sind vorrangig industriegeführte, risikoreiche und vorwettbewerbliche FuE*-Vorhaben in Form von Verbundprojekten, in denen die Erarbeitung von neuen marktfähigen medizintechnischen Lösungen angestrebt wird. Aus volkswirtschaftlicher Sicht ist ein maßgebliches Ziel der FuE-Verbundprojekte, die Unternehmen am Markt durch die standortbezogene Umsetzung

der FuE-Ergebnisse in innovative Produkte aus dem Bereich der Medizintechnik nachhaltig zu stärken. Ergebnis der Verwertung können ebenso innovative medizinische Dienstleistungen oder andere Güter der Gesundheitswirtschaft sein. Die FuE-Vorhaben müssen dem Thema „Medizintechnische Lösungen für eine digitale Gesundheitsversorgung“ zugeordnet und für die Positionierung der beteiligten Unternehmen am Markt von Bedeutung sein. Insbesondere werden branchenübergreifende Konsortien zwischen Unternehmen der Medizintechnik und der IKT-Branche gefördert, die Versorgungsabläufe mit hoher klinischer Relevanz adressieren.

Den vollständigen Text der Bekanntmachung finden Sie [hier](#).

„Pflege sucht Kräfte“ - „Good Practice“ zur Rekrutierung und Mobilisierung von Personal in NRW

Der Fachkräftebedarf in der Gesundheitswirtschaft ist ein drängendes Problem und wird in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen. Die Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen engagieren sich mit verschiedenen Modellen und Strategien, um national und international Fachpersonal zu rekrutieren. Am 4. November 2014 lud das LZG.NRW gemeinsam mit der Krankenhausgesellschaft NRW Personalverantwortliche aus Kliniken in NRW und Projektträger zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch ein. „Pflege braucht Kräfte“ war der Schwerpunkt der Veranstaltung, nationale und internationale Praxisbeispiele zur Gewinnung von Pflegepersonal der beteiligten Krankenhäuser wurden vorgestellt und diskutiert.

Aufruf Regio.NRW

Mit dem Aufruf „Starke Regionen, starkes Land. Gesucht: Ideen für mehr Innovation in den Regionen!“ möchte das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk in Kooperation mit anderen Ressorts der Landesregierung die Regionen in Nordrhein-Westfalen unterstützen. Kernziel ist die Verbesserung ihrer Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit und die Kooperation in größeren Raumzusammenhängen, wie etwa dem Ruhrgebiet.

Den vollständigen Aufruf finden Sie [hier](#).

Rückmeldungen zum ersten Call der Public-Private-Partnership „Bio-based Industries“ (BBI) erbeten

Das Bio-based Industries Joint Undertaking (BBI JU) ruft aktuell alle relevanten Akteure und Interessenten auf, Rückmeldungen zum seinem im Juli 2014 veröffentlichten ersten Call mit Einreichfrist am 15. Oktober 2014 (H2020-BBI-PPP-2014-1) zu geben. Die gesammelten Beiträge sollen als Diskussionsgrundlage zur Verbesserung zukünftiger Calls dienen.

Die Umfrage ist **bis zum 17. November 2014** geöffnet. Der kurze online Fragebogen steht [hier](#) zur Verfügung.

Fit for Horizon 2020 - Webinar zur Forschungsförderung in den Lebenswissenschaften

Die Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften organisiert in Kooperation mit dem EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt für den **18. November 2014** ab 14:00 Uhr ein zweistündiges Webinar zur Forschungsförderung in den Lebenswissenschaften „Fit for Horizon 2020“. Das Webinar richtet sich an Antragsteller und Interessierte im Bereich der Gesellschaftlichen Herausforderungen 1

und 2 in Horizont 2020 und gibt einen Überblick zu den aktuellen Ausschreibungen sowie praktische Tipps zur Antragstellung. Die beiden lebenswissenschaftlichen Public-Private Partnerships Bio-Based Industries (BBI) und Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2) werden ebenfalls vorgestellt.

Die **Agenda** sowie die **kostenlose Anmeldung** finden Sie [hier](#). Für die Teilnahme am Webinar benötigen Sie einen Computer mit Internetzugang und Lautsprecher bzw. Kopfhörer. Um die Funktionalität des verwendeten Meeting-Tools (Adobe Connect) auf Ihrem Rechner zu überprüfen, empfehlen wir Ihnen, zunächst den Verbindungstest durchzuführen; den Test finden Sie [hier](#).

Nähere Informationen zur Einwahl in das Konferenz-Tool werden Ihnen rechtzeitig per Email mitgeteilt. Ihr Kontakt für weitere Fragen ist Dr. Lydia Kammler, Tel. 0228 3821 - 1702, E-Mail lydia.kammler@dlr.de.

Pilotinitiative „Fast Track to Innovation“ angekündigt

Der „Fast Track to Innovation“ (FTI) soll als Fördermechanismus dazu beitragen, Industrie und neue Akteure besser in Horizont 2020 einzubinden. Er wird als Pilotinitiative mit jeweils 100 Millionen Euro für die Jahre 2015 und 2016 umgesetzt, um innovative Projekte mit Potenzial zur Vermarktung schneller fördern zu können. Hierbei ist das Antragsverfahren von der Deadline bis zur Unterzeichnung des Model Grant Agreement auf sechs Monate gekürzt.

Die Ausschreibung ist themenoffen und wird für die Bereiche der „Grundlegenden und industriellen Technologien“ (LEIT) und die „Gesellschaftlichen Herausforderungen“ von Horizont 2020 voraussichtlich am **6. Januar 2015** mit drei Cutt-off dates für das Jahr 2015 erfolgen. Mindestvoraussetzung für die Antragstellung sind Konsortien mit Verbundprojekten von drei bis fünf Partnern mit Sitz in mindestens drei Staaten der EU oder in assoziierten Staaten.

Weitere Informationen zu FTI finden Sie auf der [Seite der Kommission](#). Details zur Ausschreibung sind im [Participant Portal](#) erläutert. Zudem organisiert die Kommission am **9. Januar 2015** eine kostenlose Informationsveranstaltung in Brüssel zum Fördermechanismus FTI. Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und als Webstream zur Verfügung gestellt. Informationen zur Anmeldung via Email finden Sie [hier](#).

Maßnahme zur Förderung transnationaler Forschungsprojekte zur „Epigenomik von komplexen Erkrankungen“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat in Absprache mit dem Canadian Institutes of Health Research (CIHR, Kanada), dem Fonds de la Recherche en Santé du Québec (FRSQ, Kanada) und der L'Agence Nationale de la Recherche (ANR, Frankreich) eine Bekanntmachung zur Förderung transnationaler Forschungsprojekte zur „Epigenomik von komplexen Erkrankungen“ veröffentlicht. Ziel der Fördermaßnahme ist es epigenomische Mechanismen zu identifizieren und zu charakterisieren, die für die Entstehung komplexer Krankheiten relevant sind. Diese sollen in der Entwicklung neuer Ansätze für Prävention, Diagnose und Therapie Anwendung finden. In diesem Rahmen sollen hochrangige, interdisziplinäre Projekte gefördert und neue Synergien geschaffen werden. Anträge aus dem Bereich Krebs sowie Projekte zu seltenen Krankheiten werden nicht zur Förderung vorgesehen.

Förderfähig sind Konsortien aus mindestens drei bis maximal sechs Partnern und mit einer Beteiligung von mindestens jeweils einer Forschergruppe aus Frankreich, Kanada und Deutschland. Französische Arbeitsgruppen werden dabei von der ANR, kanadische von CIHR und FRSQ und deutsche vom BMBF gefördert. Forschungsgruppen aus anderen Ländern können als Partner eingebunden werden, sind jedoch nicht förderfähig.

Antragsberechtigt sind Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen. Die Beteiligung von KMU ist erwünscht. Projektskizzen müssen **bis zum 30. Januar 2015** eingereicht werden. Detaillierte Informationen zur Bekanntmachung finden sie [hier](#).



Durch sektorenübergreifende Zusammenarbeit Versorgung optimieren

Transferworkshop zur vernetzten gesundheitlichen Versorgung

Donnerstag, **04.12.2014** von **13:30 – 18:00 Uhr**
im Vortragssaal im Haus der Technik, Jahnplatz 5, 33602 Bielefeld

- 13.30 Uhr **Ankommen/Stehcafé**
- 14:00 Uhr **Begrüßung**
Jutta von Reis, Projektträger ETN; Anja-Sophia Middendorf, Landeszentrum Gesundheit NRW; Uwe Borchers, Gesundheitswirtschaftsregion Ostwestfalen-Lippe
- 14:15 Uhr **Rahmenbedingungen der neuen EFRE-Förderperiode 2014-2020**
Leitmarktagentur.NRW
- 14:30 Uhr **Teams – Themen – Thesen - Vorstellung der Verbundprojekte**
1. **Modellhaftes Case Management in OWL:** Gesundheitshelferinnen und -helfer im geriatrischen Versorgungsbund und Lotsinnen und Lotsen in der sektorübergreifenden Schlaganfallversorgung
Uwe Borchers, ZIG OWL
 2. **Geschulte Schlaganfallhelferinnen und Schlaganfallhelfer**
Prof. Dr. Kerstin Bilda, Hochschule für Gesundheit, Bochum
 3. **painApp**
Ass.-Prof. Dr. Andre Ewers, Institut für Pflegewissenschaft und -praxis, Münster
- 15:15 Uhr **Pause**
- 16:00 Uhr **Fortsetzung: Teams – Themen – Thesen - Vorstellung der Verbundprojekte**
4. **Solimed – Pflegemanagement**
Mark S. Kuypers, solimed – Unternehmen Gesundheit GmbH & Co. KG, Solingen
 5. **GOLiAth**
Berit Becker, MedEcon Ruhr GmbH, Bochum
 6. **WestGem-Study**
Jr.-Prof. Dr. Juliane Köberlein-Neu, Bergische Universität Wuppertal
- 16:45 Uhr **Talkrunde** Gemeinsam Transfer gestalten
- 17:45 Uhr **Zusammenfassung & Ausblick**
- ab 18:00 Uhr **Netzwerken & gemeinsamer Ausklang**
Moderation: *Anja-Sophia Middendorf, Landeszentrum Gesundheit NRW*

Anmeldungen bitte bis zum 26.11.2014 an etn@fz-juelich.de.
Informationen zur Anreise finden Sie [hier](#).

Medizintechnik – Innovative Ideen und ihr Weg in die Anwendung

Transferworkshop

Montag, **08.12.2014** von **13:30 Uhr – 17:30 Uhr**

im David-Hansemann-Saal der Industrie- und Handelskammer Aachen,
Theaterstraße 6 - 10, 52062 Aachen

- 13:30 Uhr **Ankommen/Stehcafé**
- 14:00 Uhr **Begrüßung**
Jutta von Reis, Projektträger ETN; Anja-Sophia Middendorf, Landeszentrum Gesundheit NRW; Dr. Tobias Franken, Gesundheitswirtschaftsregion Aachen
- 14:15 Uhr **Impulse aus Projekten**
1. **Flow Diverter**
Dr.-Ing. Hermann Monstadt, Phenox GmbH
 2. **Herzklappeninitiative**
Prof. Dr. Ulrich Steinseifer, Lehrstuhl für angewandte Medizintechnik, RWTH Aachen
 3. **Move and See**
Michael Wessel, Wessel Pflege.Medizin.Service; Dr. Joerg Velten, Bergische Universität Wuppertal
 4. **Echtzeit MRI-Biopsien**
Prof. Dr. Heinrich Martin Overhoff, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen
- 15:35 Uhr **Pause**
- 16:15 Uhr **Talkrunde**
Transfer von Projektideen in die Praxis – Vernetzung als Katalysator?
- 17:00 Uhr **Rahmenbedingungen der neuen EFRE-Förderperiode 2014 – 2020**
Leitmarktagentur.NRW
- 17:15 Uhr **Zusammenfassung & Ausblick**
- 17:30 Uhr **Netzwerken & gemeinsamer Ausklang**
- Moderation:** *Anja-Sophia Middendorf, Landeszentrum Gesundheit NRW*

Anmeldungen bitte bis zum 29.11.2014 an etn@fz-juelich.de.

Informationen zur Anreise finden Sie [hier](#).

Mit freundlicher Unterstützung der IHK Aachen.

